

SB 209

z. Hd. Herrn Keller

Es informiert Sie
Frau Sprenger
Telefon (0202)
563 - 6827
E-Mail
angelika.sprenger@gmw.wuppertal.de

Zimmer
606
Fax (0202)
563 - 8548

Zeichen und Datum Ihres Schreibens

Zeichen und Datum meines Schreibens
GMW /PM 3 28.09.2005

**Anlage zu TOP 1 der Niederschrift
Über die Sitzung des Sportausschusses am 08.09.2005
Gartenhallenbad Langerfeld**

Sehr geehrter Herr Keller,

unter Top 1 der Niederschrift zur Sitzung des letzten Sportausschusses ist das GMW gebeten worden, eine Liste der Attraktivierungsbereiche im Gartenhallenbad Langerfeld vorzulegen.

Dies möchte ich hiermit tun und bitte Sie die beigefügte Liste/ Stellungnahme dem Protokoll beizufügen.

Ich hoffe aus dieser Aufstellung ist zu ersehen, dass das Gartenhallenbad Langerfeld sicherlich nach seiner Fertigstellung nicht nur ein technisch und baulich „runderneuerter“ sondern auch ein für die Bürgerinnen und Bürger attraktives und zur Nutzung einladendes Schwimmbad sein wird.

Mit freundlichem Gruß
i.A.

Angelika Sprenger

**Anlage zu TOP 1 der Niederschrift über
die Sitzung des Sportausschusses am 08.09.2005-09-28
Gartenhallenbad Langerfeld**

Bereiche/ Objekte, die im Zuge der Sanierung zu einer Attraktivierung führen:

1. Im gesamten Publikumsbereich des Bades werden alle Fliesen, Wand und Deckenflächen erneuert und gestrichen, Kabinen und Umkleideschränke sowie Duschen und Sanitärobjekte erneuert
2. Der Eingangsbereich wird sich wesentlich attraktiver darstellen. Durch Wegfall der Kassenbox und eine andere räumliche Zuordnung und Erneuerung der Cafeteria wird der Eingangsbereich deutlich attraktiver. Die Cafeteria wird auch zum Badebereich lüftungstechnisch besser abgeschirmt, andererseits bleibt sie aber auch von der Beckenseite gut einseh- und nutzbar.
3. Die Zugangslösung sowie der gesamte innere Ablauf und die Nutzung wird für Behinderte deutlich verbessert. Stellvertretend für etliche weitere Verbesserungen sei hier nur der Behindertenlift zum Beckeneinstieg mit Rampenerweiterung vor dem Sportbecken, die Errichtung von behindertengerechten WC's, Umkleiden, Fönplatz, Duschen sowie Markierungen und Handläufen im Bereich der Rampen und Behinderteneinrichtungen genannt.
4. Im Planschbecken werden kleinere Wasserattraktionen zum aktiven Spielen für die Kleinsten vorgesehen. Im Lehrschwimmbecken gibt es einen Wasserspeier.
5. Im Schwimmhallenbereich wird eine Kräuterkabine aufgestellt, die eine Ergänzung zu der Saunanutzung darstellt
6. Der Saunabereich selbst wird komplett umgestaltet und erhält neben einer zusätzlichen „normalen“ Saunakabine eine Dampfsauna, einen Eisbrunnen und eine erweiterte Ruhezone. Lediglich die Finanzierung eines Gaskamins im Ruhebereich mit Kosten von rd. 15.000 € war noch nicht sichergestellt. Da dieser Kamin nicht als Wärmequelle sondern mit einem Flackerlicht „nur“ der atmosphärischen Verbesserung dient, und die Kosten auch in der ursprünglichen und mit dem Kämmerer abgestimmten Kostenberechnung nicht enthalten waren, musste die Finanzierung zwischen dem Stadtbetrieb Sport und Bäder und dem GMW noch geklärt werden.
7. Im Emporenbereich wird ein zusätzlicher Ruheraum hergestellt, der zur Schwimmhalle hin vollflächig verglast sein wird und somit sowohl bessere Lichtverhältnisse schafft als auch eine gute Sichtbeziehung zur Schwimmhalle bietet.
8. Außerdem erhält der Saunabereich für einen besseren Sichtbezug zum Saunagarten und angenehmere Lichtverhältnisse größere Tür- und Fensteranlagen mit großflächiger Verglasung.